

Seit 15 Jahren Hilfe für Oradea

Freundeskreis schickt an Ostern 50. Transport auf den Weg nach Rumänien

Von Irmgard Rösch

Villingen-Schwenningen. Vor 15 Jahren, an Ostern 1990, starteten einige engagierte Villingen erstmals mit einem Hilfstransport nach Oradea in Rumänien. Bis heute wurden 50 Hilfstransporte größeren Umfangs organisiert.

Die unbeschreibliche Armut und Not der Bevölkerung, die sie damals kennen lernten, veranlasste sie dazu, 1991 zusammen mit rumänischen Freunden den Freundeskreis Oradea/Villingen-Schwenningen zu gründen, mit dem Ziel, unbürokratisch dort zu helfen, wo die Hilfe am notwendigsten gebraucht wird. Erste Anlaufstellen waren Kliniken, Kinderheime, das Deutsche Forum, die Caritas und das Katholische Bistum. Die große Anzahl ehrenamtlicher Helfer blickt stolz auf das, was sie in Zusammenarbeit mit vertrauenswürdigen Organisationen in Oradea, Temesvar, Brasov und einigen Karpatendörfern geleistet haben.

In den Pfingstferien haben

26 Personen anlässlich einer zehntägigen Studienreise des Bildungswerks St. Bruder Klaus unter Leitung von Irmgard und Hans Rösch Gelegenheit, neben einem attraktiven kulturellen Programm auch einige Projekte des Freundeskreises kennen zu lernen. Dabei können sie sich persönlich davon überzeugen, was aus den Hilfsgütern geworden ist.

Auch an Ostern 2005 gingen die vom Freundeskreis betreuten hilfsbedürftigen Menschen in Rumänien nicht leer aus, wenn auch der geplante

STICHWORT

Der nächste Hilfstransport nach Oradea findet in den Sommerferien statt, mehrere Firmen haben ihre Fahrzeuge hierfür bereits zugesagt. Der Freundeskreis hofft auf weitere Unterstützung der Bevölkerung mit Sach-, aber auch mit Geldspenden, denn die nicht geringen Transportkosten müssen ausschließlich mit privaten Spendengeldern aufgebracht werden.

Die Hilfe muss jedoch weitergehen, da die meisten sozialen Projekte ohne Hilfe aus

Hilfstransport wegen Schneechaos und Hochwassers in Rumänien abgesagt werden musste. Drei rumänische Lastwagen nahmen auf der Rückreise bereits 60 Tonnen Hilfsgüter mit nach Oradea, wo sie von verlässlichen Partnern wie der Caritas und dem Deutschen Forum entgegengenommen wurden, die die genau gekennzeichneten Hilfsgüter exakt weitergeleitet haben. Sämtliche Empfänger haben bereits voll Dankbarkeit den Empfang ihrer Hilfslieferungen telefonisch bestätigt.

Deutschland nicht weitergeführt werden können. Auch die Caritas Oradea steht nach einem Brand in ihrem Lager völlig mittellos da.

Wer die Arbeit des Freundeskreises unterstützen will, kann eine Spende auf eines der beiden Spendenkonten: Villingen Volksbank, Konto-Nummer 2999900, BLZ 69 490 000, oder Sparkasse Villingen, Konto-Nummer 59099, BLZ 69 450 065, überweisen. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Transportiert wurden Krankenbetten und Zubehör aus der Goldenbühl-Klinik, Schulmöbel aus der Grund- und Hauptschule Obereschach, von der Firma Schaffer-Schaum gespendete neue Matratzen. Mobilar, Fahrräder, Kleidung und von Frauengemeinschaften gepackte Oster-Geschenkpackchen. Allein beim großen Sammeltag am Montag vor einer Woche in der Bruder-Klaus-Gemeinde konnte ein 40 Tonnen-Laster nahezu vollständig mit Hilfsgütern beladen werden.

Sämtliche Kleidungsstücke wurden vor dem Verladen durchgesehen und sortiert, denn immer noch versuchten zu viele Menschen, hier unbrauchbar gewordene Kleidung preiswert zu »entsorgen«, klagten die Verantwortlichen. Vielfach werde nicht berücksichtigt, dass die Organisatoren der Hilfstransporte für Sauberkeit garantieren müssen und dass schmutzige, zerrissene Kleidungsstücke bei Grenzkontrollen einen ganzen Transport gefährden können. Zwei weitere Lastwagen werden in den nächsten Tagen noch beladen, damit das Lager wieder geräumt ist.